

Homerule und Dienstpflicht für Irland. Ein Konflikt zwischen den Sinn Feinern und den Nationalisten.

London, 3. Mai.

Reuter meldet: Zwischen den Sinn Feinern und den Nationalisten ist erneut ein ernster Konflikt ausgebrochen, weil erstere beschlossen haben, trotz der Vorstellungen der Nationalisten, die diesen Wahlkreis für sich beanspruchen, einen Kandidaten bei der ersten Wahl in East Cavan entgegenzustellen. Der Führer der Nationalisten Dillon sagte gestern in einer Rede, daß dieses Auftreten der Sinn Feiner die nationale Einheit unmöglich mache. Nicht weniger als dreißig nationalistische Abgeordnete werden Sonntag in East Cavan Reden halten, um den Kandidaten der Sinn Feiner zu bekämpfen.

Der parlamentarische Mitarbeiter des „Daily Chronicle“ schreibt, daß die Regierung entschlossen ist, einen Homerule-Entwurf nach föderalen Grundsätzen einzubringen. Der Entwurf wird in der folgenden Woche eingebracht werden. In der Ernennung Short's sieht man ein Zeichen dafür, daß die Regierung die Absicht habe, Wasser in ihren Wein zu gießen und die Dienstpflicht nicht durchzusetzen. Wie weit dieser Schluß berechtigt ist, wird sich zeigen. Jedoch sind die Schwierigkeiten damit noch nicht aufgehoben. Denn es ist zu erwarten, daß die Homerulevorschläge wieder Schwierigkeiten in Ulster mit sich bringen werden. Carson scheint bereits wieder an der Arbeit zu sein, den Widerstand gegen Homerule zu organisieren. Die Einigkeit zwischen Sinn Feinern und Nationalisten, die durch die Dienstpflichtfrage hergestellt worden war, ist durch den Gegensatz bei der Ersatzwahl schon wieder gestört. Offenbar wollen die Nationalisten alles daran setzen, den Sinn Feinern überlegen zu bleiben.

Irische Forderung auf sofortige Einführung der Selbstverwaltung.

London, 2. Mai. (L.R.)

Die Irländer haben an die britische Regierung eine Note gerichtet, in der sie die sofortige Einführung der Selbstverwaltung verlangen. Premierminister Lloyd-George antwortete, daß die Schwierigkeiten, die sich der gewünschten Regelung entgegensetzten, durch die irische Forderung noch vergrößert worden seien, daß das Parlament des Vereinigten Königreiches sich nicht mehr mit der irischen Landverteilung und mit anderen irischen Fragen beschäftigen soll, auch nicht mit solchen Fragen, die von Irland als rein irische, von Großbritannien aber als allgemeine Fragen angesehen werden. Der vollzogene Zusammenschluß der Nationalisten und der katholischen Geistlichkeit mit den Sinn Feinern habe die Lage nicht erleichtert.